

Aufbau LE14

Breiten Sie den Inhalt der Stabtasche und des Rucksackes auf einer ebenen Unterlage aus. Die Bootshaut legen Sie separat abseits.

Die Teile sind markiert mit folgenden Kürzungen

Bordwände : **VR** = vorn rechts

VL = vorn links

VRM = vordere Mitte rechts

VLM = vordere Mitte links

HR = hinten rechts

HL = hinten links

Bodengruppe **V** = vorn

M = Mitte

H = hinten

1-8 = Platzierung der Spanten

Erläuterung:

- Rechte bzw. linke Seite ergibt sich in Fahrtrichtung gesehen.
- Bauteile quer zur Fahrtrichtung sind Spanten (Nr. 1 - Nr. 8)
- Spanten sind dünne Leisten mit Edelstahlbeschlägen, welche alle gleich lang sind (6 Stück)
- Bodengruppe ist ein langes Teil was u.a. die Spanten aufnimmt

Nehmen Sie als erstes die vordere Spitze, und setzen Sie diese wie folgt zusammen



Schritt 1 : Vorderspitze zusammensetzen

Die Spitze wird auseinander geklappt und der Spant 1 eingesetzt



Bild1



Bild 2



Bild 3

Zuerst wird der Spant mit dem Edelstahlwinkel in die Bodengruppe eingesetzt (Bild 1), und zwar so, daß sich die Zahlen (1) anschauen. Danach wird die Bordwand mit der Edelstahlzunge in das Schlitzblech eingeführt (Bild 2) rechte und linke Seite. Die Sentenhalter (Bild 3 schwarze Aufnahmeteile) werden mit den Senten (Holzleisten) verbunden, beim Einsetzen die Sente etwas ankanten und einschieben. Die Firstleiste (obere dünne Leiste mit dem Klappschanier) ist in die Aussparung des Spant 1 zu legen.

Schritt 2: Vorderspitze zweiter Teil bis zur Bootsmitte zusammensetzen

Nehmen Sie die Bodengruppe (unteres Brett - sehr lang, gekennzeichnet mit V) klappen diese auseinander und verbinden diese mit der Bodengruppe der bereits zusammengebauten Spitze (Bild 5), gleiches geschieht mit den Bordwänden rechts und links, die vorher auseinander geklappt werden (Bild 4)

ACHTUNG: Die Steuerschiene ist immer zu demontieren beim Abbau und neu montieren beim Aufbau! Nicht vergessen!!! Klappmechanismus funktioniert sonst nicht!



Bild 4



Bild 5

Jetzt werden die Spanten 2 und 3 eingesetzt, wie schon beim Spant 1 beschrieben. Anschließend wird die Firstleiste oben in die Aussparungen der Spanten gelegt



Bild 6



Bild 7

Schritt 3: Einschieben der Vorderspitze in die Bootshaut

Überprüfen Sie vor einschieben der Spitze in die Bootshaut, ob alle Verbindungen hergestellt und eingerastet sind. Die komplette Spitze vorn wird nun durch die Einstiegs Luke der Bootshaut (grob mittig) in Richtung vorn eingeschoben (Bild 8). Sie erkennen den vorderen Teil der Bootshaut daran, daß **kein** schwarzer Metallbeschlag angebracht ist



Bild 8

Schritt 4: Aufbau der Hinterspitze

Der Aufbau der Hinterspitze ist fast identisch zur Vorderspitze. Sie nehmen die Spitze **H** , klappen diese auseinander und setzen den Spant 8 ein (wie schon zu Spant 1 beschrieben). Zu beachten ist, daß es bei der Hinterspitze zwei obere Firstleisten gibt, welche in die oberen Aussparungen der Spanten kommen.



Bild 9



Bild 8



Bild 11

Anschließend wird die Bodenleiste (**H**) ausgeklappt und die seitlichen Bordwände (rechts und links) , dann werden Spant 7 und Spant 6 an der bezeichneten Stelle eingesetzt.



Bild 12



Bild 13

Jetzt wird analog zur Vorgehensweise der vorderen Spitze, die hintere Spitze in die Bootshaut eingeschoben.

Schritt 5 Spannen des Gerüsts in der Bootshaut

Die Spannung der Gerüsthälften in der Bootshaut geschieht folgendermaßen. Das Boot wird zunächst in Längsrichtung gespannt. Dazu wird das Bodenbrett **V** mit dem Bodenbrett **H** im Einstiegslukenbereich der Bootshaut miteinander verbunden. Das geschieht dadurch, daß beide Hälften nach oben geklappt werden, bis die Edelstahlbeschläge einhaken (Bild 14). Jetzt werden die Hälften nach unten gedrückt und spannen dabei das Gerüst im Bodenbrettbereich. Gleiches geschieht mit den Bordwänden rechts und links im seitlichen Bereich (Bild 15) und den Senten wie im Bild 16.



Bild 14



Bild 15



Bild 16

Anmerkung: *Es kann möglich sein, daß eingehakte Beschläge der Bodengruppe oder der Seiten wieder aufspringen. In diesem Falle wieder neu durchdrücken. Spätestens wenn die letzten noch fehlenden Spanten eingesetzt sind, kann das nicht mehr passieren.*

Schritt 6: Einsetzen der letzten noch fehlenden Spanten

Zuerst wird Spant 5 an der vorgesehenen Beschriftung eingesetzt, in der Reihenfolge, Edelstahlwinkel unten (durch schräges Kippen des Spanten) in das Bodenbrett (Bild 18). Beim Aufstellen kann es sein das der Spant an die beiden Firstleisten stößt und nicht gerade steht, die Firstleisten werden mit dem Beschlag in die Schellen an der Rückseite des Spanten eingehängt und die Bordwände wieder mit dem Schlitzbeschlag und der Zunge am Spanten verbunden. Dann werden die Senten am Spant (schwarzer Kunststoffbeschlag) eingeklipst. Als nächstes wird

Spant 4 eingesetzt , bitte darauf achten, daß die Firstleiste an der Rückseite des Spanten eingehakt ist (Bild 17) Der letzte Spant **M** , dieser hat keine seitl. Ederstahlschlitzbeschläge , sondern eine seitliche Holzkontur, die sich beim aufrichten des Spanten zwischen die Bordwände arretiert und den Spant in seiner Lage hält.



Bild 17



Bild 18

Schritt 7: Anbringen der Einstiegs Luke

Die Holzluke wird oben auf die schwarze Einfassung der Bootshaut gelegt (Bild 19) Die Luke ist vorn schmaler und hat gegenüberliegend jeweils einen Edelstahlbolzen. Diese werden nacheinander durch die Ösen der Bootshaut gesteckt (Bild 20) und jeweils mit dem Klappbeschlag von Spant 4 und dem Klappbeschlag von Spant 5 verriegelt.

Der seitliche Halt geschieht durch die eingelassenen Schrauben (rechts u. links), die ebenfalls durch die Ösen der Bootshaut gesteckt werden und dann am Spant M in die daran befindlichen Beschläge verankert werden (Bild 21). Die Holzluke ist jetzt fest montiert . Jetzt schlagen Sie den schwarzen Stoff (mit Gummizug) um die angebrachte Luke von vorn über die Seiten rechts und links bis nach hinten. Der Gummizug sollte ringsherum auf der Unterseite der Luke sitzen und kann hinten noch nachgespannt werden (Bild 22).



Bild 19



Bild 20



Bild 21



Bild 22

Schritt 8 : Aufblasen der Luftschläuche

Im mittigem Bereich des Bootes schauen rechts und links zwei längere transparente Schläuche heraus (Bild 23), welche einen schwarzen Stöpsel zum verschließen haben. Diese sind die Zuführungen zu den Auftriebsschläuchen des Bootes. Das aufblasen kann entweder mit Mund oder einer Pumpe erfolgen . Das Aufblasen soll wechselseitig vorgenommen werden, um die Bootshaut gleichmäßig um das Gerüst zu spannen.

Weiterhin soll der Druck nur formfüllend sein, damit die Haut faltenfrei sitzt.



Bild 23

Schritt 9: Einsetzen des Sitzes und der Rückenlehne

Die schwarze Sitzschale wird einfach auf die mittige Bodenplatte gelegt und klemmt sich durch das Körpergewicht fest. Die Rückenlehne ist beweglich und hat die Besonderheit, daß Sie zum Beladen leicht herausnehmbar ist. Zum Einsetzen halten Sie diese waagrecht, (Bild 24) sodaß die beiden Teile des angebrachten Edelstahlsteckscharnieres ineinander gesteckt werden können und damit die Verbindung hergestellt ist.



Schritt 10: Anbringen des Steuers

Die Steuerpedale werden auf die Aluminiumschiene geschoben und auf die entsprechende Beinlänge fixiert und mit der Sternschraube festgeklemmt. Das Steuerblatt wird mit dem Steuerbeschlag an der Bootshaut verbunden. Das geschieht indem der Stift des Steuerblattes in die Buchse des Steuerbeschlages an der Bootshaut geschoben und mit einem Drahring gesichert wird.

Die Steuerschnüre werden durch das Oberverdeck geführt (schwarze PVC Abdeckung mit darunter liegender Durchführungsöse).

Eine Seite der Steuerschnur wird am Steuerblatt verknotet (Bild 28), die andere Seite wird über einen Seilspanner (Bild 27) am Pedal fixiert (Bild 26). Mittig am Steuerkopf ist noch eine Schnur zum aufholen des Steuers angebracht, diese hat seitlich an der Bordwand eine Seilklemme zum fixieren.



Bild 26



Bild 27



Bild 28

Schritt 11 Abbau

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Folge des Aufbaues, beim Verpacken ist keine Reihenfolge zu beachten, da die Tasche ausreichend groß ist.

Allgemeine Anmerkung

Jedes Boot ist in unserer Firma aufgebaut gewesen, um die Funktionalität und Vollständigkeit zu prüfen.

Beim Erstaufbau ruhig das komplette Holzgerüst ohne Bootshaut aufbauen, um das Prinzip leichter zu verstehen.

Es wird sowohl beim Aufbau, wie auch beim Abbau kein Werkzeug benötigt !